

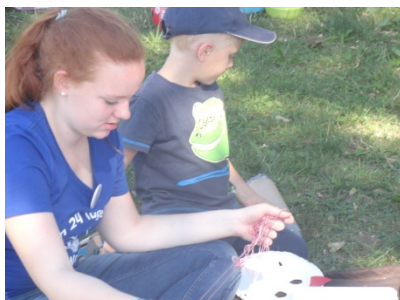
7. Tourtag – 1. Tag in Freystadt, 07.08.2017

Kontinent:	Australien
Team:	Mona, Franzi, Veri, Julia, Elias, Moritz, Hannah
Kinder:	40; kreative, freundliche, selbständige, probierfreudige, einfallsreiche, kommunikative Kinder
Bedingungen:	Hartplatz, Toiletten, Fußballplatz, große Holzterrasse, viel Schatten
Wetter:	angenehm: sonnig, warm, leichter Wind
Besonderheiten:	kleine Fledermaus gefunden, Rasenmäher
Special Guest:	Frau Kerl (Getränkefrau)

Am siebten Tourtag war das Spielmobil nach Freystadt unterwegs. Dort angekommen, wurden die Kinder in Empfang genommen und konnten sich am Spieleanhänger austoben bis es mit dem Begrüßungskreis weiterging. Hier wurde geklärt, wer wir waren, welche Kinder uns bereits kannten, woher wir kamen und wie lange wir da sein werden. Danach wiesen wir auf die Gefahren im Gelände hin und erklärten, wo Toiletten und die Trinkstation zu finden seien. Anschließend schrien alle zusammen 3x ganz laut „SPIEEEEELMOBIIIIIL“, so dass auch die restlichen Kinder aus Freystadt hören konnten, dass wir da sind. Zum Schluss spielten wir mit den Kindern „Namensklatschen“ und versuchten die schnellste Gemeinde der Tour zu werden.

Nach dem Begrüßungskreis gingen wir direkt zu den "Fallschirmspielen" über. Es blieb bei einer großen Gruppe und wir spielten „Wind & Wellen“, „Durchlaufen“ und „Krokodil“. Dann legten wir eine kleine Trinkpause ein und schon ging es weiter mit den „New Games“ „Toilette“ und „Bio Burger“, zwei Spielen ohne Verlierer.

Anschließend wurden im Themenkreis zunächst die Kinder gezählt. Sie durften dann erstmal unser diesjähriges Thema erraten, was sie schon an unseren T-Shirts, auf denen „In 24 Tagen um die Welt“ geschrieben stand, erkennen konnten. Jetzt wurde ganz laut der Rabe Rudi gerufen, der mit einem Brief von seinem Freund Hubert, dem bunten Zebra, angeflogen kam. Darin stand, dass Hubert im Moment in Australien sei, und die Kinder heute in tollen Workshops, die von den Betreuern vorgestellt wurden, typische Dinge aus Australien basteln könnten. Eifrig halfen alle Kinder mit, das Spielmobil auszuräumen, so dass es schnell mit den Workshops losgehen konnte.



Im „Aus Alt mach Neu“-Workshop wurden tolle Tiermasken und Klorollenkatzen und -kängurus gefertigt. In der „Tischlerwerkstatt“ konnte der Fantasie freien Lauf gelassen werden, wodurch kreative Holzkreationen, Regenmacher und Kängurus entstanden. Im „Picasso“-Workshop wurde das Gebastelte anschließend angemalt oder es wurden Puste- & Ausmalbilder gemacht. Nebenbei konnten die Kinder auch an unserem Spieleanhänger Spaß haben.



Nach dem die Kinder gemeinsam mit uns die Workshop-Stationen wieder aufgeräumt hatten, versammelten sich nochmal alle zum Abschlusskreis, wo alle Werke mit einem kräftigen Applaus gewürdigt und als Abschluss Kissenrutschen gespielt wurde. Mit einem ohrenbetäubenden „Biiiiis Moooorgeen“ endete unser erster Tag in Freystadt.



Zitat:

Moritz: „Wer von euch kennt den Hubert schon?“

Kind: „Ich!“

Moritz: „Und wer ist das?“

Kind: „Der Hausmeister an unsrer Schule!“



8. Tourtag – 2. Tag in Freystadt, 08.08. 2017

Kontinent:	Australien
Team:	Mona, Franzi, Veri, Julia, Elias, Moritz, Hannah
Kinder:	56; kreative, motivierte, hilfsbereite, aufgeschlossene, kontaktfreudige, geduldige Kinder.
Bedingungen:	Hartplatz, Toiletten, Fußballplatz, große Holzterrasse, viel Schatten
Wetter:	heiß, windstill, später angenehm
Besonderheiten:	Brotzeit vom Walk
Special Guest:	Frau Kerl (Getränkefrau)

Am zweiten Tag fanden sich in Freystadt etwas mehr Kinder als am Vortag ein. Im Begrüßungskreis fragten wir die Kinder zuerst, wer denn neu sei und wer gestern schon mal da war. Anschließend erklärten die Kinder, die das Spielmobil bereits kannten, den Neuen wo sich die Toiletten und Trinkstation befänden und welche Gefahren beständen. Danach riefen wir alle 3x ganz laut „SPIEEEEELMOBIIL“, sodass die anderen Kinder aus Freystadt auch hören konnten, dass wir da waren.

Nach einer Runde "Löwenjagd" ging es weiter zu den Fallschirmspielen „Wind & Wellen“, „Katz & Maus“, „Popcorn“ und „Rudi muss ins Bett“. Kurz wurde eine kleine Trinkpause eingelegt, wonach es gleich mit den "New Games" „Australische Mauer“ und „Fischlein“ weiterging. Wegen der Hitze gingen wir daraufhin nochmal alle zusammen zur Trinkstation und trafen uns anschließend im Themenkreis wieder, um die Kinder zu zählen. Die Kinder, die bereits am vorherigen Tag da waren, wiederholten für die Neuen noch einmal das Thema. Dann riefen alle ganz laut den Raben Rudi, welcher wieder mit einem Brief von Hubert angefliegen kam. Er erklärte, dass sich die Kinder heute wieder an neuen Workshops ausprobieren könnten und anschließend halfen alle zusammen den Bus auszuräumen. Beim „Mozart-Workshop“ wurden viele Regenmacher, Rasseln, Kanonen und anderes kreatives gebastelt. Grasköpfe und Hängegärten sind beim "Grünen Daumen" entstanden.



Der "Aus Alt mach Neu-Workshop" bot die Möglichkeit, Tiermasken und Papptiere zu basteln und die bereits entstandenen Hängegärten zu verzieren. Außerdem wurden im „Picasso-Workshop“ Spritzbilder, Ausmalbilder und Masken gefertigt. Auch unser Spieleanhänger wurde während der Workshops eifrig genutzt. Zu guter Letzt durften die Kinder im Abschlusskreis wieder alle ihre Werke bewundern lassen. Es wurde darauf hingewiesen, dass es morgen einen besonderen Tag geben wird. Beim Spiel „Rudi und Henry“ gaben die Kinder nochmal richtig Gas und verabschiedeten sich dann mit einem ohrenbetäubenden „Biiis Mooooorgeeeen“ vom zweiten Tag unserer Spielmobiltour in Freystadt.

Zitat:

Elias beim Fischlein-Spiel: „Ein letzter großer Fisch ist noch übrig!“

Kind: „Ein Blauwal!!!“



9. Tourtag – 3. Tag in Freystadt, 09.08. 2017

Kontinent:	Australien
Team:	Mona, Franzi, Veri, Julia, Elias, Moritz, Hannah
Kinder:	45; hilfsbereite, selbständige, höfliche Kinder
Bedingungen:	Hartplatz, Toiletten, Fußballplatz, große Holzterrasse, viel Schatten
Wetter:	bewölkt, windig, angenehm
Besonderheiten:	Döner von Frau Kerl, Schwager von Renate macht Teamfoto
Special Guest:	Frau Kerl (Getränkefrau)

Unser letzter Tag in Freystadt begann wie immer mit dem Begrüßungskreis, in dem wir nochmals fragten, wer die vergangenen Tage schon mal da war und wer neu dazu gekommen sei. Anschließend erklärten die „alten“ Kindern den Neuen, wo sich die Toiletten und die Trinkstation befänden und auf welche Gefahren sie achten müssten. Natürlich haben wir auch heute wieder 3x mal ganz laut „SPIIIIEELMOOBIIIL“ gerufen und anschließend eine Runde "Pferderennen" gespielt.

Unsere "New Games", die von einer kleinen Trinkpause unterbrochen wurden, waren an diesem Tag „Held & Prinzessin“, „Der Hai kommt“ und „Yamack“.

Danach ging es wieder ab in den Themenkreis, wo erstmal die Kinder gezählt wurden. Wir haben zusammen das Thema wiederholt und nach einigen lautstarken Rufen kam der Rabe Rudi zu uns und brachte wieder einen Brief mit. Darin stand, dass unser Freund Hubert gerne nach Freystadt kommen würde, um seinen Freund Henry, den Löwen, zu besuchen, weil dieser Geburtstag hätte. Jedoch hatte er das Startkommando für seine Reisemaschine verloren, ohne welches er nicht starten könne. Die Kinder könnten helfen es zurückzubringen, indem sie in Gruppen verschiedene Stationen bewältigen und die Teile des Startkommandos so wieder finden. Wenn sie es wieder zusammensetzen würden, könnte Hubert nach Freystadt kommen und gemeinsam mit Rudi den Geburtstag von Henri feiern.



Also bildeten die Kinder drei Gruppen. Das erste Team waren die Kindergartenkinder und Erstklässler. Ihr Team-Name war „Sternchen“, das Symbol war ein Stern und der Ruf „Los, los, Sternchen, los!“. Die zweite Gruppe bestand aus Zweit- und Drittklässlern. Sie nannten sich „Die goldenen Feueraugen“, ihr Symbol war ein brennender Totenkopf und der Schlachtruf lautete „1, 2, 3, 4, dieses Spiel gewinnen wir! 5, 6, 7, 8, die Gegner werden platt gemacht!“. Die dritte Gruppe war gemischt aus Kindergartenkindern und Grundschulern, sie nannten sich die „Delphine“. Wellenlinien waren ihr Symbol und der Ruf lautete „Los Delphine, los!“.

Die folgenden Stationen waren auf dem Pausenhofgelände aufgebaut: Die Schildkröte musste gerettet werden, indem die Kinder einander Wasser in Bechern von einem zum anderen Eimer weiterreichten, damit sie nicht vertrocknet. Beim "Dosenwerfen" mussten mit Bällen Dosen abgeworfen werden, um viele Punkte zu sammeln. Beim "Sackhüpfen" durften die Kinder wie echte Kängurus in Australien um die Wette hüpfen. Beim „Fluss überqueren“ mussten alle versuchen, gemeinsam über den Fluss zu kommen, ohne von den Krokodilen gefressen zu werden. Beim "Umrisse malen" sind viele Phantombilder



entstanden und beim "Wasserlauf Parcours" war viel Geschicklichkeit gefragt, um mit dem Wasserbecher, ohne Wasser zu verschütten, den Parcours sicher bewältigen zu können.

Nachdem jede Gruppe die Stationen erfolgreich bewältigt hatte, durften die Kinder am Spielanhänger spielen, bis wir uns noch ein letztes Mal im Abschlusskreis trafen. Hier stellten sich zuerst die Gruppen vor, zeigten ihr Symbol und riefen ihren Schlachtruf.



Dann setzten wir das Startkommando aus den verschiedenen

Wortstücken, welche die Kinder gesammelt hatten, zusammen und riefen laut „Landebahn frei!“. Plötzlich tauchten Rudi und Hubert mit ganz vielen Geschenken auf. Als Dankeschön, weil die Kinder ihnen so toll geholfen hatten, durfte sich jedes Kind eine Sache aussuchen. Als Letztes nahmen wir uns im Kreis an den Händen und riefen ganz laut „UUUUNNND TSCHÜÜÜSSS“. Damit endeten drei schöne, spannende und lustige Spielmobiltage in Freystadt.



Zitate:

Elias zu Julia: „ Die Oma, die zugeschaut hat, ist jetzt auch weg.“

Julia: „Die muss aber noch da sein, ihr Campingstuhl sitzt ja noch da!“

Kind (stolz): „Ich habe meinen Becher gegessen!“

